

ZWISCHENBERICHT

„PFLEGE VOR ORT“

AMT BIESENTHAL-BARNIM -GEMEINDE MARIENWERDER-

Stand	Erstellung durch	Seite
11/2022	C. Gleich	Seite 1 von 3

„Pflege vor Ort“ ist eine Säule aus dem Förderprogramm „Pakt für Pflege“ des Landes Brandenburg. Ziel ist unter anderem die Unterstützung und Stärkung von Pflege in der Häuslichkeit. Ebenso die Gestaltung von alterns- und pflegegerechten Sozialräumen, sowie die Etablierung von Informations- und Beratungsangeboten zur Entlastung von zu Pflegenden und deren Zugehörigen.

Seit April 2022 besteht ein Kooperationsvertrag zwischen dem Amt Biesenthal-Barnim und der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, die als sozialer Träger die Kommunen bei der Umsetzung der Förderrichtlinie unterstützt. Die Kooperation erstreckt sich über fünf Schwerpunkte:

- Bedarfserhebung
- Schulungs- und Informationsangebote
- Nachbarschaftliche Hilfen und Netzwerke
- Demenzaktive Kommune
- Pflegelotse und niedrigschwellige Beratung

In einem Erstgespräch mit Frau Klingsporn, der ehrenamtlichen Bürgermeisterin der Gemeinde, gab es Absprachen zu Informationsveranstaltungen zum Projekt „Pflege vor Ort“ in den einzelnen Ortsteilen. Beworben wurden die im November stattfindenden Veranstaltungen mit Plakaten in örtlichen Schaukästen, im Amtsblatt und im Bürgerbrief, der an alle Haushalte verteilt wird. Diese Veranstaltungen fanden mit unterschiedlicher Resonanz statt. So konnte aus dem OT Sophienstädt, unter den drei Teilnehmern eine engagierte Bürgerin für das Ehrenamt des Pflegelotsen im Ort gewonnen werden. Auch in Marienwerder kam es zu einem angeregten Austausch der Anwesenden. Da der Ortsvorsteher Herr Büttner ebenfalls vor Ort war, konnten Ideen und Anregungen und die Möglichkeit der Umsetzung gleich besprochen und weitere Schritte geplant werden.

Um die Bedarfe der zu Pflegenden und deren pflegende Zugehörige zu ermitteln, wurde auf Grundlage der Förderrichtlinie ein Fragebogen erstellt, der die Bereiche Pflege/Versorgung/Unterstützung, Beratung und Entlastung erfasst, aber auch Bedarfe an sozialen Teilhabemöglichkeiten und Begegnungsangeboten abbilden soll. Der Fragebogen wurde als QR-Code und Link im Amtsblatt und in den Schaukästen vor Ort veröffentlicht, er stand in gedruckter Variante zur Verfügung und wurde in ausführlicher Form im Amtsblatt abgedruckt. Des Weiteren wurden im Amtsblatt regelmäßig kurze Berichte zur Umsetzung des „Paktes für Pflege“ im Amtsbereich veröffentlicht und somit auf die Bedarfserhebung hingewiesen.

Zusätzlich wurden projektbezogene Dienstleister über das Projekt informiert und um Unterstützung bei der Erhebung geworben (z. B. Ärzte, Apotheken, Pflegedienste, Tagespflege, Begegnungsanbieter).

Stand	Erstellung durch	Seite
11/2022	C. Gleich	Seite 2 von 3

Leider gab es trotz all dieser Veröffentlichungs- und Werbemaßnahmen aus der Gemeinde Marienwerder keinen einzigen Rücklauf von Erhebungsbögen. Auch hierzu gab es während der Informationsveranstaltung Ideen, wie die Bedarfe zielgerichtet eruiert werden können.

Anschließend kann, nach Auswertung eingegangener Erhebungsbögen, ab 2023 mit der Umsetzung gewünschter Inhalte begonnen werden.

Möglichkeiten der Kooperationsangebote:

- Wunsch nach Informationen durch Umsetzung von Themenveranstaltungen entsprechen,
- Schulung von Pflegelotsen (sensibilisierte, interessierte Bürger sind Wegweiser für hilfesuchende Menschen zu professionellen Hilfe-und Helferstellen),
- Schwerpunkt Demenz- „Hilfe beim Helfen“ Informationsangebot für Angehörige von Menschen mit Demenz,
- Angehörigengruppen,
- Beratungsangebote vor Ort schaffen.

Als nächster Schritt besteht im Rahmen der GVS am 23.11.2022 die Möglichkeit, entwickelte Ideen (z.B. gezielte Bedarfserhebung, Themenveranstaltungen) zu konkretisieren und deren Umsetzung zu planen.

Stand	Erstellung durch	Seite
11/2022	C. Gleich	Seite 3 von 3